

# Antrag Nr. 17-O-13-0012

## SPD

---

### Betreff:

Präsenz der Stadtpolizei in Frauenstein [SPD]

### Antragstext:

Antrag der SPD-Fraktion

1. eine dauerhafte Präsenz der Stadtpolizei in Frauenstein zu gewährleisten,
2. ein Ordnungs- und Sauberkeitskonzept für zu entwickeln und dem Ortsbeirat vorzustellen,

### Begründung:

Neben der Sicherheit haben Ordnung und Sauberkeit einen entscheidenden Einfluss auf die Lebensqualität der Menschen. Leider sind die vergangenen Jahre doch von einer gewissen Verrohung der Sitten gekennzeichnet. Die Zahl der Autofahrer, die ihre Fahrzeuge nicht nur verkehrswidrig, sondern zunehmend verkehrsbehindernd oder gar verkehrsgefährdend abstellen, hat zugenommen.

Ebenso steigt die Zahl von Vandalismus; insbesondere im Bereich des Goethesteins und an der Burg, aber auch in vielen anderen Bereichen. Zahllose am Boden liegende Zigarettenstummel, nicht entfernter Hundekot und achtlos oder bewusst geworfener Müll zeigen, dass der Kontroll- und Sanktionsdruck dauerhaft erhöht werden muss.

Insbesondere im Zeitraum der Kirschenernte und im Herbst, wenn die Kastanien reif sind, wird ein verstärktes befahren der Wirtschaftswege festgestellt. Walluf hat im Herbst den Kontrolldruck im Wald erheblich verstärkt und ein ausweichen nach Frauenstein konnte hier festgestellt werden. Das bisherige Personalangebot der Stadtpolizei soll nach Informationen aus den Wiesbadenern Printmedien verstärkt werden, um diese immer größer werdenden Anforderungen und Aufgaben zu erfüllen!

Das zusätzliche Personal sollte daher verstärkt in den Vororten eingesetzt werden, welches täglich vor Ort und für die Bürgerinnen und Bürger in Frauenstein sichtbar und ansprechbar ist. Mit der Verlegung der Zentrale der Stadtpolizei in die Innenstadt in den nächsten Monaten, verbessert sich die Situation für den Stadtbezirk Frauenstein nicht.

Daher erscheint es uns geboten, seitens des Magistrats ein Konzept für die Vororte welches konkret Frauenstein einschließt, zu entwickeln und dem Ortsbeirat vorzustellen.

Wiesbaden, 29.03.2017